



Rufbus ILSE kommt auf die Insel Usedom

Mehr Mobilität und längere Bedienzeiten im gesamten VVG-Gebiet ab 2026

Die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (VVG) treibt den Ausbau moderner, flexibler Mobilitätsangebote im Landkreis konsequent voran und weitet ihr bewährtes On-Demand-System ILSE ab dem 5. Januar 2026 auch auf die Insel Usedom aus. Damit wird ein weiterer wichtiger Schritt hin zu einer flächendeckenden Rufbusversorgung im Landkreis Vorpommern-Greifswald vollzogen, in dem aktuell bereits rund 55 Prozent der Fläche durch Rufbus-Angebote erschlossen sind.

„Der Rufbus ILSE ist ein Erfolgsprojekt im Landkreis Vorpommern-Greifswald und ein wichtiger Baustein moderner Daseinsvorsorge. Unser Ziel ist es, perspektivisch ein flächendeckendes Rufbus-Angebot im gesamten Landkreis zu etablieren. Die Ausweitung nach Usedom ist dafür ein konsequenter und richtiger Schritt. Sie stärkt die Mobilität für Einheimische, Pendler und Gäste gleichermaßen und zeigt, wie flexible Verkehrsangebote den ÖPNV im ländlichen wie auch im touristisch geprägten Raum sinnvoll ergänzen können“, erklärte Landrat Michael Sack.

Möglich wird der Start auf Usedom durch die Übernahme des Bediengebietes von der Usedomer Bäderbahn GmbH (UBB) durch die VVG zum 1. Januar 2026. Das bisherige Linienangebot der UBB bleibt vollständig erhalten und wird ab 2026 von der VVG bedient. Gespräche über die Weiterentwicklung des ÖPNV auf der Insel Usedom laufen bereits seit Sommer dieses Jahres mit mehreren Gemeinden.

Mit diesem Übergang wird das bestehende Verkehrsangebot auf der Insel aber unmittelbar um den Rufbusverkehr erweitert. Zum Einsatz kommen zunächst fünf Fahrzeuge mit erfahrenen Mitarbeitenden, die im Lieper Winkel, im Usedomer Winkel sowie in Gemeinden und Ortsteilen des Amtes Usedom Nord für ein deutlich verbessertes Mobilitätsangebot sorgen werden. Insbesondere an Ferientagen, aber erstmals auch ganzjährig außerhalb klassischer Saisonzeiten, entsteht damit ein verlässliches Angebot für alle Fahrgäste.

„Mit dem Rufbus verbessern wir die Mobilität auf der stark frequentierten Insel Usedom erheblich. Entscheidend ist, dass wir erstmals ein ganzjährig stabiles Mobilitäts- und Fahrangebot schaffen – unabhängig von Ferienzeiten und saisonalen Schwankungen. Der Rufbus steht für Verlässlichkeit, Flexibilität und echte Daseinsvorsorge“, hob VVG-Geschäftsführer Dirk Zabel die Bedeutung des Rufbusses für die beliebte Urlaubsinsel hervor.

Erweiterte Bedien- und Servicezeiten: Mehr Flexibilität für Fahrgäste

Mit der Ausweitung auf Usedom gehen zugleich erweiterte Bedienzeiten im gesamten VVG-Rufbusgebiet einher. Während ILSE derzeit montags bis samstags von 8.00 bis 18.00 Uhr unterwegs ist, wird das Angebot ab 2026 zeitlich ausgeweitet. Künftig verkehrt der Rufbus montags bis freitags von 8.00 bis 20.00 Uhr sowie samstags weiterhin von 8.00 bis 18.00 Uhr.

Auch die Servicezeiten der zentralen Mobilitätszentrale werden angepasst und reichen dann montags bis freitags von 7.00 bis 18.00 Uhr. Für alle ILSE-Gebiete – einschließlich der neuen Regionen auf Usedom – steht Fahrgästen damit eine einheitliche Auskunft- und Buchungsstelle unter der bekannten Rufnummer 03976 240 240 sowie in der ILSE-APP oder auf der Webseite zur Verfügung.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Angebotserweiterung ist die Anerkennung der VG-Card im ILSE-Rufbus. Schülerinnen und Schüler, die im Besitz dieser Karte sind, können den Rufbus künftig montags bis freitags ab 17.00 Uhr sowie ganztägig samstags und in den Ferien kostenfrei nutzen. Damit stärkt die VVG gezielt die Mobilität junger Menschen und erleichtert die Teilhabe an Freizeit-, Bildungs- und sozialen Angeboten – auch außerhalb der Schulzeiten.

Erfolgsmodell mit Vorreiterrolle: ILSE wächst kontinuierlich weiter

ILSE ist dabei nicht nur ein neues Angebot auf Usedom, sondern eine Erfolgsgeschichte mit Vorreiterrolle in Mecklenburg-Vorpommern. Bereits Ende 2017 ging mit ILSE der erste flexible Rufbus des Landes an den Start. Im Jahr 2018 wurden zunächst 1.316 Anmeldungen und 532 Touren verzeichnet. Bis Ende November 2025 ist diese Zahl für dieses Jahr auf über 15.000 Anmeldungen und mehr als 13.000 Touren angewachsen. Insgesamt haben bereits seit der Einführung von ILSE rund 50.000 Fahrgäste den Rufbus genutzt, und die Gesamtfahrleistung nähert sich der Marke von einer Million gefahrenen Kilometern. „Die kontinuierlich steigenden Nutzungszahlen belegen die hohe Akzeptanz des Angebots auf Bestellung im Landkreis“, so Dirk Zabel.

Parallel dazu verändert sich auch das Buchungs- und Nutzungsverhalten der Fahrgäste. Während anfangs vor allem die telefonische Anmeldung dominierte, nutzen heute immer mehr Fahrgäste die ILSE-App. Internetbuchungen spielen nur noch eine untergeordnete Rolle. Auch bei den Tickets ist ein klarer Trend erkennbar: Der Anteil der Fahrgäste, die mit dem Deutschland-Ticket unterwegs sind, stieg in diesem Jahr von 25,7 Prozent im Januar auf 43,4 Prozent im November. Diese Entwicklung unterstreicht die wachsende Bedeutung integrierter, digitaler Mobilitätsangebote im öffentlichen Personennahverkehr.

ILSE war zudem von Beginn an ein Innovationstreiber. Als erster Rufbus in Mecklenburg-Vorpommern ohne Fahrplan und einziger mit einem Modellprojekt für organisierte Fahrten zu Arztpraxen in der Region Pasewalk sowie kontaktlose Bezahlssysteme setzte das Fahrangebot früh Maßstäbe für flexible, bedarfsgerechte Mobilität im ländlichen Raum.

„Die VVG verbindet mit dem Start auf Usedom das klare Ziel, Mobilität als verlässliche Grundversorgung weiter zu stärken und gleichzeitig moderne, nutzerfreundliche Angebote in unserem Bediengebiet und im Landkreis Vorpommern-Greifswald auszubauen“, versicherte der VVG-Geschäftsführer.

Weitere Informationen unter www.ilse-bus.de

Foto: VVG

Ab Januar sind die ILSE-Rufbusse auch auf der Insel Usedom unterwegs, hier mit ILSE-Busfahrer Mario Rappräger.

Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH

Ukranenstraße 8, 17358 Torgelow

Geschäftsführer: Dirk Zabel

T 03976-24 02 0

E info@vvg-bus.de

www.vvg-bus.de

www.ilse-bus.de